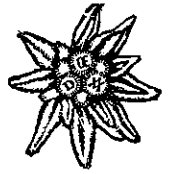


# Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Sektion Nürnberg.



## EINLADUNG

zur

### 58. HAUPT-VERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS VOM 15. BIS 18. JULI 1932 IN NÜRNBERG.

Als den Ort seiner ersten Hauptversammlung nach dem Kriege hatte der Alpenverein, der Einladung unserer Sektion Folge leistend, die Stadt Nürnberg gewählt. Schwere, dunkle Zeit lag damals über unserem Vaterland, aber mit ungebrochenem Mute und entschlossenem Willen sind wir bei unserer Tagung an das Werk der Sammlung und des Wiederaufbaues herangetreten und heute steht unser Alpenverein trotz seiner schmerzlichen Verluste im schönen, unvergeßlichen Südtirol wieder stark und groß und festgeschlossen vor uns. Und nun darf die Stadt und die Sektion Nürnberg in diesem Jahre wieder die Hauptversammlung in ihren Mauern als herzlich willkommenen Gast begrüßen.

Nürnberg, die herrliche deutsche Stadt, vielgenannt und hochgerühmt in unserer deutschen Geschichte, einst das Schatzkästlein Deutschlands genannt, die Stadt der Meistersinger und der edelsten Künste, des Bürgerfleißes und der Bürgertugend, voll Erinnerungen und heimlichen Zaubers, reich an Schönheiten aller Art, läßt Euch, Ihr lieben Bergfreunde, in alter, bewährter Gastfreundschaft ein und freut sich schon heute auf Euch.

Noch immer liegt schwerste Not auf unserem lieben deutschen Volk, das so unendlich arm geworden ist. Aber eben dieses gemeinsame deutsche Schicksal soll und will uns zu einer engverbundenen Volksgemeinschaft zusammenführen, auch uns Bergkameraden. Und aus dieser Gesinnung heraus wollen wir Euch die Hand drücken und Euch gerne alles bieten, was wir haben. Gewiß, ernster Arbeit gilt es in erster Linie. Aber neben ihr wollen wir Euch die Schönheiten vor den Toren Nürnbergs zeigen, unsere einzigartige Fränkische und Hersbrucker Schweiz, und begeistert werden unsere bewährtesten Kletterer bereit stehen, um Liebhaber von hochinteressanten Klettereien an unsere Felswände und Nadeln und ins Hochgebirge zu führen. Alle sollen sich bei uns in Nürnberg heimisch fühlen und unvergängliche Erinnerungen an fränkische gemütvolle Gastfreundschaft mit fortnehmen. So seid denn heute schon, ihr lieben Freunde aus allen deutschen Landen herzlich begrüßt und willkommen geheißen! Auf frohes Wiedersehen in Nürnberg!

Nürnberg, im April 1932.

Für die Stadt Nürnberg:

Der Oberbürgermeister:

**Dr. Luppe.**

Für die Sektion Nürnberg:

Der Vorsitzende:

**Dr. Behringer.**

## Festfolge:

### Freitag, 15. Juli:

Sitzung des Hauptauschusses im SitzungsSaale des Stadtrats am Fünferplatz.

20 Uhr: Begrüßung der Festgäste und gemüthliches Beisammensein im Saale des Kulturvereins (am Frauentorgraben).

### Samstag, 16. Juli:

9 Uhr: Vorbesprechung im großen Rathausaal.

20 Uhr: Festliche Begrüßung im Saale des Kulturvereins.

### Sonntag, 17. Juli:

9 Uhr: Hauptversammlung im Opernhaus am Ring.

19 Uhr: Beisammensein im Tiergarten.

### Montag, 18. Juli:

Fahrt mit Sonderzug nach Rothenburg. Bei genügender Beteiligung: Festspiel „Der Meistertrunt von Rothenburg“. Wanderungen und Kletterausflüge in den Fränkischen Jura.

### Dienstag, 19. Juli:

Sonderzug nach Innsbruck zu ermäßigtem Fahrpreis: Einfache Fahrt III. Klasse *RM* 8.40 (statt *RM* 20.40). Hin- und Rückfahrt (am 31. Juli, nur bei genügender Beteiligung) *RM* 16.80. Der Zug wird gemeinsam mit dem Tiroler Landesverkehrsamt durchgeführt. — Beginn der Bergfahrten.

## Sonstige Veranstaltungen.

### Kunsthistorische Führungen durch Nürnberg.

Samstag, den 16. Juli und Sonntag, den 17. Juli

*RM* —.50, *S* —.80 pro Person.

### Auto-Rundfahrten in Nürnberg (Dauer etwa 2 Stunden).

Samstag, den 16. Juli

Abfahrt: Königstraße an der Klarakirche 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr.

Sonntag, den 17. Juli

Abfahrt: 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr.

Montag, den 18. Juli

Abfahrt 8<sup>30</sup> Uhr, 9<sup>30</sup> Uhr, 10<sup>30</sup> Uhr, 14<sup>30</sup> Uhr, 15<sup>30</sup> Uhr, 16<sup>30</sup> Uhr.

Fahrpreis für die Teilnehmer an der Hauptversammlung d. D. u. S. A. B. um 50% ermäßigt auf *RM* 2.—, *S* 3.40 pro Person.

Der Rundgang oder die Rundfahrt durch Nürnberg zeigt die vielen Schönheiten der alten Stadt, die wie keine andere Großstadt es verstanden hat, ihren alten Kern, das Bild einer mittelalterlichen Reichsstadt zu erhalten. Umgeben von einem starken Mauerring, bewehrt mit über 80 Türmen, unter denen die vier runden Wachtürme an den Haupttoren hervortreten, und überragt von der alten Burg der Hohenzollern und Burggrafen zu Nürnberg, hat die Stadt durch Jahrhunderte hindurch ihr Gesicht unverändert bewahrt. Hunderte von kirchlichen und profanen Baudenkmalen, brunnengeschmückte Plätze, winklige Gassen, Madonnenfiguren an den Hausecken, Erler und Chörlein, Fachwerkhäuser, Brücken und Tore machen einen Spaziergang oder eine Fahrt durch die Stadt so abwechslungsreich, daß sie niemanden gereuen wird.

### Autofahrten in die Fränkische Schweiz.

Abfahrt täglich 8<sup>30</sup> Uhr an der Mauthalle, Hallplatz.

Fahrpreis stark ermäßigt auf *RM* 5.—, *S* 8.40 pro Person.

Die Fränkische Schweiz, das Ausflugs- und Klettergebiet der Nürnberger, ist eine Landschaft, die ausgesprochenen Karst-Charakter trägt. Tiefeingeschnittene Täler, Felstürme, Forellnbäche, reizende Kurorte und hoch oben im Jurafels materische Bergnester und zahlreiche Burgen und Schlösser des fränkischen Rittertums. Dazwischen breiten sich Mischwälder mit eigenartigem, zum Teil sehr seltenem Pflanzenwuchs. Madonnen und Kapellen und Wallfahrtskirchen, die jährlich Hunderttausende anlocken, sind Erinnerungen aus der Zeit, als die Bischöfe noch zugleich Herzöge waren. Berühmte Baumeister wie Petrini, die Dingenhofer und nicht zuletzt Balthasar Neumann haben hier herrliche, unvergängliche Kunstwerke geschaffen.

Berühmt ist die Fränkische Schweiz auch ihrer zahlreichen Höhlen wegen, in denen vorgeschichtliche Funde gemacht wurden. Die Landschaft der Fränkischen Schweiz hat Viktor von Scheffel bekanntlich zu seinen besten Wander- und Trinkliedern begeistert.

Die Fahrt geht über Erlangen und Forchheim nach Streitberg, dort Besichtigung der Ringhöhle (Eintrittspreis ermäßigt auf 50 Pfg.), dann Weiterfahrt über Muggendorf nach Behringersmühle. Ein Spaziergang nach Gößweinsstein zum Besuch der Wallfahrtskirche ist sehr empfehlenswert. Der Höhenweg führt dann in etwa 1 Stunde (Dauer des ganzen Weges ca. 2 Stunden bequem) nach Pottenstein. Dort Besuch der sehr interessanten Teufelshöhle (50 Pfg.) und Heimfahrt am Abend über die Dronner Waldspitze und das Städtchen Gräfenberg nach Nürnberg. Eintreffen in Nürnberg zwischen 18 und 19 Uhr.

### Sonderzug nach Rothenburg.

Montag, den 18. Juli:

Abfahrt Nürnberg-Hbf. 8<sup>25</sup> Uhr

Rückfahrt Rothenburg 17<sup>10</sup> oder 19<sup>45</sup> Uhr

Rothenburg 10<sup>14</sup> Uhr

Nürnberg 18<sup>59</sup> oder 21<sup>41</sup> Uhr

Fahrpreis ermäßigt auf *RM* 3.50 pro Person für Hin- und Rückfahrt.

In Rothenburg, der einst mächtigen Freien Reichsstadt, sind die letzten vier Jahrhunderte scheinbar spurlos vorübergegangen. Die Umfassungsmauern, die mächtigen Türme, der riesige Renaissancebau des Rathauses, die Wohnhäuser der Patriziergeschlechter, alles das ist

unversehrt erhalten geblieben. Der Blick von den gegenüberliegenden Höhen über den tiefen, idyllischen Taubergrund nach Rothenburg bietet das Bild einer wehrhaften Stadt des Mittelalters. In das Schicksal der Stadt, die Schrecken und Gefahren des dreißigjährigen Krieges und die Ueberwindung durch den heldenhaften Trunk eines Bürgers führt das Festspiel „Der Meißertrunk“ ein, das im großen Rathausaal stattfinden wird. (Beginn 11 Uhr, einheitlicher Eintrittspreis *RM* 2.—, S 3.40 pro Person.)

**Samstag, den 16. Juli:** 16 Uhr im großen Hörsaal der Naturhistorischen Gesellschaft, Gewerbemuseumsplatz Nr. 2:

### Hauptversammlung des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen

mit Lichtbildervortrag des 1. Vorsitzenden Apothekendirektor Kroeber: „Gefahrgeberische Maßnahmen zum Schutze der von der Ausrottung bedrohten Pflanzenwelt.“ (Zutritt für Jedermann.)

9.—20. Juli

### Photo-Ausstellung „Das alpine Lichtbild“

in den goldenen Sälen des Kulturvereins (am Frauentorgraben).

15.—18. Juli Für Angehörige von farbentragenden, schlagenden und anderen studentischen Körperschaften.

Eine Teilnahme an Veranstaltungen dieser Körperschaften ist im Fragebogen an der hiefür vorgesehenen Stelle bekannt zu geben. Tag, Ort und Stunde werden in den Teilnehmerkarten ersichtlich sein.

### Zur Beachtung!

1. **Teilnehmerkarte.** An der Hauptversammlung können nur Mitglieder (A und B) des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines mit ihren Angehörigen teilnehmen. Die Teilnehmergebühr beträgt *RM* 4.— oder S 6.70 (Vollkarte). Für die Ehefrauen, Söhne und Töchter von Teilnehmern mit Vollkarte werden Beitrittskarten zu *RM* 2.— oder S 3.40 ausgegeben. Die Teilnehmerkarte berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen während der Hauptversammlung (für die Teilnahme an den Beratungen gelten die besonderen Satzungsbestimmungen des Alpenvereines) und zu unentgeltlichem Bezüge des Festabzeichens (wird im Empfangsbüro im Hauptbahnhof Nürnberg verabfolgt). Auf Verlangen ist mit der Teilnehmerkarte die Mitgliedskarte des Alpenvereines vorzuzeigen. Die Teilnehmerkarte ist nur mit der Unterschrift des Inhabers gültig. Sie ist nicht übertragbar.
2. **Anmeldung.** Die Anmeldung zur Teilnahme muß durch die eigene Sektion erfolgen. Die hierzu nötigen Formblätter liegen diesem Schreiben bei. Weitere Formblätter werden jederzeit auf Wunsch von der Sektion Nürnberg des D. u. Ö. A. V. zugewendet. Die Anmeldungen sollen bis spätestens 15. Juni 1932 erfolgen.
3. **Zahlung der Teilnehmergebühren.** Der Betrag für die bestellten Karten ist gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen und zwar entsprechend dem Vermerk auf den Anmelde-Formblättern.
4. **Die Übersendung der Karten** erfolgt sofort nach Eingang der Anmeldung und Zahlung unmittelbar an jeden Teilnehmer.
5. **Abbestellung.** Eine allfällige Abbestellung des Quartieres ist vor dem 30. Juni der Sektion Nürnberg mitzuteilen, widrigenfalls der der Bestimmung entsprechende Betrag vom Besteller eingehoben wird.
6. **Festanzlei.** Die Festanzlei befindet sich in Nürnberg, Hauptbahnhof.
7. **Briefanschrift.** An die Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in Nürnberg, Äußere Cramer-Klettstraße 4.
8. **Drahtanschrift.** Alpenverein, Nürnberg, Äußere Cramer-Klettstr. 4.

## Fußwanderungen und Kletterfahrten im Fränkischen Jura. Fels- und Eisturen in den Alpen.

Die nachstehenden Ausflüge, sowohl diejenigen in den Fränkischen Jura als diejenigen ins Hochgebirge, sind teils einfache Wanderungen, teils leichtere oder schwerere Klettereien (und bezw. Eisturen), sodaß für jeden Geschmack gesorgt ist. Über die Naturschönheiten des Fränkischen Jura siehe „Autofahrten“.

Alle Teilnehmer haben einen Kostenbeitrag zu entrichten, der mit der Anmeldung im Voraus einzusenden ist. Derselbe beträgt für die Juraausflüge *RM* 1.—, S 1.70, für die Hochgebirgsausflüge *RM* 3.—, S 5.—.

**Treffpunkt:** Zwecks Besprechung mit ihren Führern treffen sich alle Teilnehmer an Ausflügen am Sonntag 17. Juli 20 Uhr im Restaurant Marientorzwinger (5 Minuten vom Bahnhof) am Marientor.

Die Führer sind bergsteigerisch bewährte Mitglieder der Sektion Nürnberg DÖAV und sind ehrenamtlich tätig. Die Ausflüge in den Fränkischen Jura sind nur eintägig und finden sämtlich am Montag 18. Juli statt. Abends sind die Teilnehmer wieder zurück in Nürnberg. — Die Hochgebirgsausflüge beginnen sämtlich am Dienstag, 19. Juli.

### Wanderungen durch den Fränkischen Jura.

#### 1. Begehung des Norissteiges und Besuch des Alpenpflanzengartens am Hohenberg.

Bahnfahrt nach Hohenstadt an der Bahnlinie Nürnberg-Eger früh 7<sup>25</sup> Uhr. Zu Fuß nach Eschenbach, Fischbrunn, Norissteig, Hirschbach, Schwarzer Brand, Neutras, Hohenberg, Pommelsbrunn. Bahnfahrt nach Nürnberg.

Der Norissteig ist eine gesicherte Steiganlage mit zahlreichen Kletterstellen (die von Nichtkletterern umgangen werden können), ist erbaut von der Sektion Noris des DÖAV und erfordert einige Kletterfertigkeit, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Kräftige Schuhe erwünscht, Kletterschuhe unnötig. Der Alpenpflanzengarten der Sektion Nürnberg, dessen traumliche Schutzhütte eine herrliche Aussicht von schroffer Dolomitklippe bietet, soll in kleinem Maßstabe einen Einblick in die alpine Pflanzenwelt geben. Teilnehmerzahl: 15.

#### 2. Ins Wiesenttal.

Bahnfahrt früh 6<sup>05</sup> Uhr über Forchheim (Bahnlinie Nürnberg-Bamberg) nach Behringersmühle, Wallfahrts-

kirche Göhweinstein, Luchersfeld, Pottenstein mit Felsenbad (Gelegenheit zum Baden), Teufelshöhle, Schüttersmühle, Pegnitz, Rückfahrt nach Nürnberg.

### Schwere Klettereien im Fränkischen Jura.

Kletterschuhe, Seil, Mauerhaken usw. mitnehmen.

3. Bahnfahrt nach Hohenstadt (Bahnlinie Nürnberg-Eger) früh 7<sup>25</sup> Uhr. Eschenbach, Riffelfelsen (Überschreitung Süd-Nord), Düsseldorfwand, Sprungstein (Aufstieg Ostwand, Abstieg Südwestwand), Eschenbach, Hohenstadt. Rückfahrt nach Nürnberg.

4. Bahnfahrt nach Dollnstein (Bahnlinie Nürnberg-Ingolstadt-München). Wellheim, Oberlandsteig, Weißer Grat, Fensterwand, Dohlenfelsen-Südgrat. Rückfahrt nach Nürnberg.

5. Bahnfahrt nach Hirschaid (Bahnlinie Nürnberg-Bamberg). Wanderung zum Frankendorfer Klettergarten. Dragonersteig, Kreuzerwand, Räuberlamin, Annastein. Rückfahrt nach Nürnberg.

## Wanderungen und Hochtouren in den Alpen.

### 6. Berchtesgadener Alpen.

- Leichte bis mittelschwere Bergfahrten.  
Pickel, Kletterschuhe und für je 3 Teilnehmer 1 Seil nötig.
19. Juli: Berchtesgaden, Besichtigung des Ortes.
  20. Juli: Aufstieg zum Purtschellerhaus (1770 m). dem Eckerfirst.
  21. Juli: Hoher Göll (2522 m) mit Abstieg durch das Aipl-Tal nach Berchtesgaden.
  22. Juli: Fahrt über den Königssee nach St. Bartholomä; Aufstieg durch die Saugasse zum Kärlingerhaus am Furtensee (1627 m).
  23. Juli: Schönfeldspitze (2651 m), Riemannhaus (2130 m) an der Ramsfelderscharte.
  24. Juli: Breithorn (2496 m), Schindlkopf (2353 m), Jngolstädterhütte an der Diesbachscharte (2000 m).
  25. Juli: Ruhetag, gegebenenfalls Großer Hundstod (2594 m) mit Abstieg zur Wimbachgrieshütte (1327 m).
  26. Juli: Wagnmann Südspitze, Mittelspitze (2713 m), Hoched (2650 m). Abstieg zum Wagnmannhaus.
  27. Juli: Wagnmannkar, Berchtesgaden.

Wer weniger Zeit hat, kann schon vom Riemannhaus nach Saalfelden oder von der Wimbachgrieshütte nach Ramsau-Berchtesgaden absteigen.

Teilnehmerzahl bis zu 10.

### 7. Reiteralp und Hochalpen.

Schwierige und sehr schwierige Touren je nach Eignung der Teilnehmer.

Erforderlich sind Kletterausrüstung, Kletterschuhe mit Manchonsohle, Seil.

Bahnfahrt nach Reichenhall. — Touren von der Traunsteinerhütte und Hirschbühl aus: 1. Überschreitung der Drei Brüder. — 2. Überschreitung Grundübelturm, Grundübelhorn, Knittlhorn, Abstieg Nordpfeiler. — 3. Wagnndrißhorn Südwand. — 4. Mühlschurzhörner oder Häuslhorn. — Touren von der Blauweishütte aus: 5. Blauweisspitze Nordgrat, Hochalpen, Kleinalpen, Rotpalfen. — 6. Schärten- spitze Nordwand.

Dauer: 8 Tage. Teilnehmerzahl: 3.

### 8. Kaisergebirge.

Schwierige und sehr schwierige Klettereien, deren Schwierigkeit je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer beliebig gesteigert werden kann. Kletterschuhe nötig.

19. Juli: Ruffstein, Hinterbärenbad.
20. Juli: Kleine Halt NW-Wand.
21. Juli: Hoher Winkel, Kopfförlgrat, Elmayer Halt, Rote Rinnenscharte, Hinterbärenbad.
22. Juli: Steinerne Rinne, Stripsenjoch (Erholungstour).
23. Juli: Predigtstuhl N-Rante, Abstieg Bohongkamin, Stripsenjoch.
24. Juli: Kesselschneid, Pyramidenspitze, Vorderkaiserfeldenhütte, Ruffstein.

Auf Wunsch kann die Tour auf acht bis vierzehn Tage ausgedehnt werden (Totenkirchl, Fleischbank, Karlspitze).

Teilnehmerzahl: 4

### 9. Kaisergebirge.

Wanderung mit leichten Klettereien. Kletterschuhe mitnehmen.

19. Juli: Riesersfelden, Vorderkaiserfeldenhütte.
20. Juli: Pyramidenspitze, Hinterbärenbad, Raindlhütte.
21. Juli: Über den Widauersteig auf den Scheffauer (2113 m), Gruttenhütte, Gaudeamushütte.
22. Juli: Goinger Scharke oder Kleines Lörl, Fritz Pflaumhütte, Regalpspitze (2249 m).

23. Juli: Aderlspitze, Maulspitze, Fritz Pflaumhütte.

24. Juli: Stripsenjoch, Stripsenkopf, Stripsenjochhütte.

25. Juli: Hinterbärenbad, Wasserleitungsweg, Ruffstein.  
Teilnehmerzahl: 8.

### 10. Karwendel.

Bergwanderung mit Besteigung einiger leichter Gipfel. Seil, Pickel, Steigeisen, Kletterschuhe nicht nötig, wohl aber Schwindelfreiheit.

19. Juli: Mittenwald, Hochlandhütte (die Hochlandhütte ist unbewirtschaftet. Proviant mitnehmen! Alle weiterhin zu berührenden Hütten sind bewirtschaftet).

20. Juli: Über den Gaidsteig zum Bärenalpe und zum Karwendelhaus.

21. Juli: Birklarspitze (2756 m, höchster Karwendelgipfel), Hallerangerhaus.

22. Juli: Ruhetag mit Besuch des Melzerdenkmals.

23. Juli: Bettelwurfspitze (2725 m); Hallerangerhaus.

24. Juli: Durchs Bomperloch, Zwerchloch, Lamskar über die Lamsenscharte zur Lamsenjochhütte.

25. Juli: Durch den Lamsentunnel über Rotwandspitze (2310 m), Steinkarlspitze (2458 m) auf den Hochstuhl (2547 m); zurück zur Lamsenjochhütte.

26. Juli: Abstieg zur Eng; Hohlloch, Falkenhütte.

27. Juli: Steinfalk ev. Rißer Falk, Abstieg nach Hinterriß und Heimfahrt mit Postauto nach Lengries zur Bahn.

Wer weniger Zeit hat, kann von der Lamsenjochhütte 2—3 Tage früher nach Bertisau am Achensee gehen. Von da Heimfahrt mit Motorboot und Postauto nach Tegernsee zur Bahn oder mit Fahrradbahn nach Tenbach.

Teilnehmerzahl: 20.

### 11. Lechtaler.

Mittelschwere Kletterfahrten. Kletterschuhe, 1 Karabiner nötig.

19. Juli: Fahrt über Garmisch nach Bichlbach. Zu Fuß nach Berwang, Rinnen, Namlos.

20. Juli: Anhalter Hütte (ca. 2000 m), Maldongrat, leicht. Zurück zur Anhalter Hütte.

21. Juli: Auf dem Nordweg zur Heiterwand-Hütte (2043 m) (unbewirtschaftet), Heiterwand-Ostgipfel, leicht. Zurück zur Heiterwandhütte.

22. Juli: Auf der Südseite der Heiterwand über Steinjöchl wieder zur Anhalter Hütte.

23. Juli: Zur Muttekopf-Hütte (1934 m).

24. Juli: Muttekopf (2777 m), Aufstieg Nordgrat, Abstieg Südwestgrat, mittelschwer. Muttekopf-Hütte.

25. Juli: Hintere Plateinspitze (2731 m), über die Purtscheller-Route, mittelschwer. Muttekopf-Hütte.

26. Juli: Zur Hanauerhütte (1978 m).

27. Juli: Dremelspitze (2741 m) Purtscheller-Route, mittelschwer, Hanauer Hütte.

28. Juli: Parzinnspitze (2618 m), Aufstieg Südgrat, Abstieg Ostwand, mittelschwer. Hanauer Hütte.

29. Juli: Rogelseespitze (2646 m), Aufstieg Nordwestgrat, Abstieg zum Gufelseejoch, schwer. Hanauer Hütte.

30. Juli: Über die Memminger Hütte zur Augsburg Hütte.

31. Juli: Parzeierspitze (3038 m), Aufstieg Grinnerwand, Abstieg Westwand. Augsburg Hütte.

1. August: Zur Bahnstation Bians (Urlbergbahn).

Je nach Eignung der Teilnehmer können die Touren leichter oder schwerer gestaltet werden.

Teilnehmerzahl: 5.

## Wanderungen und Hochturen in den Alpen.

### 6. Berchtesgadener Alpen.

- Leichte bis mittelschwere Bergfahrten.  
Büdel, Kletterschuhe und für je 3 Teilnehmer 1 Seil nötig.
19. Juli: Berchtesgaden, Besichtigung des Ortes.
  20. Juli: Aufstieg zum Purtschellerhaus (1770 m). dem Ederfirn.
  21. Juli: Hoher Göll (2522 m) mit Abstieg durch das Aipl-Tal nach Berchtesgaden.
  22. Juli: Fahrt über den Königssee nach St. Bartholomä; Aufstieg durch die Saugasse zum Kärlingerhaus am Funtensee (1627 m).
  23. Juli: Schönfeldspitze (2651 m), Riemannhaus (2130 m) an der Ramsfeiberscharte.
  24. Juli: Breithorn (2496 m), Schindlkopf (2353 m), Ingolstädterhütte an der Diesbachscharte (2000 m).
  25. Juli: Ruhetag, gegebenenfalls Großer Hundstod (2594 m) mit Abstieg zur Wimbachgrieshütte (1327 m).
  26. Juli: Waghmann Südspitze, Mittelspitze (2713 m), Hoched (2650 m). Abstieg zum Waghmannhaus.
  27. Juli: Waghmannkar, Berchtesgaden.

Wer weniger Zeit hat, kann schon vom Riemannhaus nach Saalfelden oder von der Wimbachgrieshütte nach Ramsau-Berchtesgaden absteigen.  
Teilnehmerzahl bis zu 10.

### 7. Reiteralp und Hochfalter.

- Schwierige und sehr schwierige Touren je nach Eignung der Teilnehmer.  
Erforderlich sind Kletterausrüstung, Kletterschuhe mit Manchonsohle, Seil.  
Bahnfahrt nach Reichenhall. — Touren von der Traunsteinerhütte und Hirschbühl aus: 1. Überschreitung der Drei Brüder. — 2. Überschreitung Grundübelturm, Grundübelhorn, Anittlhorn, Abstieg Nordpfeiler. — 3. Wagensdrischhorn Südwand. — 4. Mühlsturzhörner oder Häuslhorn. — Touren von der Blaueishütte aus: 5. Blaueispitze Nordgrat, Hochfalter, Kleinfalter, Rotpalfen. — 6. Schärten-  
spitze Nordwand.  
Dauer: 8 Tage. Teilnehmerzahl: 3.

### 8. Kaisergebirge.

- Schwierige und sehr schwierige Klettereien, deren Schwierigkeit je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer beliebig gesteigert werden kann. Kletterschuhe nötig.
19. Juli: Kuffstein, Hinterbärenbad.
  20. Juli: Kleine Halt NW-Wand.
  21. Juli: Hoher Winkel, Kopfförigrat, Elmauer Halt, Rote Rinnscharte, Hinterbärenbad.
  22. Juli: Steinerner Rinne, Stripsenjoch (Erholungstour).
  23. Juli: Predigtstuhl N-Rante, Abstieg Bozongkamin. Stripsenjoch.
  24. Juli: Kesselschneid, Pyramiden Spitze, Vorderkaiserfeldenhütte, Kuffstein.

Auf Wunsch kann die Tour auf acht bis vierzehn Tage ausgedehnt werden (Totentirchl, Fleischbank, Karlspitze).  
Teilnehmerzahl: 4

### 9. Kaisergebirge.

- Wanderung mit leichten Klettereien. Kletterschuhe mitnehmen.
19. Juli: Kiefersfelden, Vorderkaiserfeldenhütte.
  20. Juli: Pyramiden Spitze, Hinterbärenbad, Raimdlhütte.
  21. Juli: Über den Widauersteig auf den Scheffauer (2113 m), Grüttenhütte, Gaudeamushütte.
  22. Juli: Goinger Scharke oder Kleines Lör, Fritz Pflaumbhütte, Regal Spitze (2249 m).

23. Juli: Ackerlspitze, Mauckspitze, Fritz Pflaumbhütte.
24. Juli: Stripsenjoch, Stripsenkopf, Stripsenjochhütte.
25. Juli: Hinterbärenbad, Wasserleitungsweg, Kuffstein.

Teilnehmerzahl: 8.

### 10. Karwendel.

- Bergwanderung mit Besteigung einiger leichter Gipfel. Seil, Büdel, Steigeisen, Kletterschuhe nicht nötig, wohl aber Schwindelfreiheit.
19. Juli: Mittenwald, Hochlandhütte (die Hochlandhütte ist unbewirtschaftet. Proviant mitnehmen! Alle weiterhin zu berührenden Hütten sind bewirtschaftet).
  20. Juli: Über den Gaidsteig zum Bärenalpe und zum Karwendelhaus.
  21. Juli: Birklar Spitze (2756 m, höchster Karwendelgipfel), Hallerangerhaus.
  22. Juli: Ruhetag mit Besuch des Melzerdenkmals.
  23. Juli: Bettelwurfspitze (2725 m); Hallerangerhaus.
  24. Juli: Durchs Bomperloch, Zwerchloch, Lamskar über die Lamsenscharte zur Lamsenjochhütte.
  25. Juli: Durch den Lamsentunnel über Rotwand Spitze (2310 m), Steinkarl Spitze (2458 m) auf den Hochnißl (2547 m); zurück zur Lamsenjochhütte.
  26. Juli: Abstieg zur Eng; Hohlloch, Falkenhütte.
  27. Juli: Steinfalk ev. Rißer Falk, Abstieg nach Hinterriß und Heimfahrt mit Postauto nach Lengries zur Bahn.

Wer weniger Zeit hat, kann von der Lamsenjochhütte 2—3 Tage früher nach Pertisau am Achensee gehen. Von da Heimfahrt mit Motorboot und Postauto nach Tegernsee zur Bahn oder mit Zahnradbahn nach Jenbach.  
Teilnehmerzahl: 20.

### 11. Lechtaler.

- Mittelschwere Kletterfahrten. Kletterschuhe, 1 Karabiner nötig.
19. Juli: Fahrt über Garmisch nach Bichlbach. Zu Fuß nach Berwang, Rinnen, Namlos.
  20. Juli: Anhalter Hütte (ca. 2000 m), Maldongrat, leicht. Zurück zur Anhalter Hütte.
  21. Juli: Auf dem Nordweg zur Heiterwand-Hütte (2043 m) (unbewirtschaftet), Heiterwand-Ostgipfel, leicht. Zurück zur Heiterwandhütte.
  22. Juli: Auf der Südseite der Heiterwand über Steinjochl wieder zur Anhalter Hütte.
  23. Juli: Zur Mutterkopf-Hütte (1934 m).
  24. Juli: Mutterkopf (2777 m), Aufstieg Nordgrat, Abstieg Südwestgrat, mittelschwer. Mutterkopf-Hütte.
  25. Juli: Hintere Plateinspitze (2731 m), über die Purtscheller-Route, mittelschwer. Mutterkopf-Hütte.
  26. Juli: Zur Hanauerhütte (1978 m).
  27. Juli: Dremelspitze (2741 m) Purtscheller-Route, mittelschwer, Hanauer Hütte.
  28. Juli: Parzinnspitze (2618 m), Aufstieg Südgrat, Abstieg Ostwand, mittelschwer. Hanauer Hütte.
  29. Juli: Rogelseespitze (2646 m), Aufstieg Nordwestgrat, Abstieg zum Gufelseejoch, schwer. Hanauer Hütte.
  30. Juli: Über die Memminger Hütte zur Augsburg Hütte.
  31. Juli: Parzeierspitze (3038 m), Aufstieg Grinnerwand, Abstieg Westwand. Augsburg Hütte.

1. August: Zur Bahnstation Bians (Arbergbahn).

Je nach Eignung der Teilnehmer können die Touren leichter oder schwerer gestaltet werden.  
Teilnehmerzahl: 5.

## 12. Allgäu.

Leichte bis mittelschwere Höhenwanderung mit Gipfelbesteigungen. — Klettereien können eingespart werden — für schwindelfreie, rüstige Bergsteiger selbst höheren Alters. Pickel, Seil und Kletterschuhe nicht nötig.

19. Juli: Fahrt nach Oberstdorf, mit Stellwagen nach Birgsau, zu Fuß auf die Rappenseehütte.
20. Juli: Biberkopf, Rappenseehütte.
21. Juli: Hohes Licht, Heilbronner Weg, Bodarkopf, Schwarzmilzferner, Hochfrottspitze oder Mädelegabel, Remptener Hütte.
22. Juli: Krottenkopf, Hermanns-See, Birkerkar, Hermann von Barth-Hütte.
23. Juli: Balschte-Sattel, Luxbacher Sattel, Grieschartl, evtl. Urbelesar-Spitze, Kaufbeurer Haus, Hinterhornbach.
24. Juli: Hinterhornbach (vom Kaufbeurerhaus 1 Std. Abstieg), Schwabeggälpe, Bäumenheimer Weg, Hochvogel, Balkenscharte, Prinz Luitpold-Haus.
25. Juli: Laufbacher Ed., Edmund Probst-Haus (Nebelhorn, zurück zum Edmund Probst-Haus).

Abstieg: Nach Fischen oder Oberstdorf.  
Der 20. Juli kann ausfallen, so daß die Teilnehmer am 24. Juli wieder in Oberstdorf sein können.  
Wer weniger Zeit hat, kann an jedem Tag nach einer Bahn- oder Autostation absteigen.

## 13. Glöckner-Gruppe.

Steigeisen und Seil erforderlich.

19. Juli: Fahrt über Zell am See nach Kaprun.
20. Juli: Aufstieg zur Krefelderhütte durch's Kaprunertal über Kesselfall-Alpenhaus und Erzherzog Rainer-Weg.
21. Juli: Rißsteinhorn (3204 m) über NW-Grat und zurück bis Krefelderhütte oder Kesselfall-Alpenhaus.
22. Juli: Über Moserboden zum Heinrich Schwaiger-Haus.
23. Juli: Großes Wiesbachhorn (3570 m) und Übergang über Bielingerscharte zur Oberwalderhütte.
24. Juli: Rasttag.
25. Juli: Romariswand, Stübhlütte.
26. Juli: Groß-Glöckner (3708 m) über Louisengrat, Hofmannshütte.
27. Juli: Abstieg nach Heiligenblut.
28. Juli: Autofahrt zum Glöcknerhaus und Übergang über die Untere Pfandscharte nach Ferleiten.
29. Juli: Marsch oder Autofahrt durch's Fuschertal zur Bahnstation Brud.

Teilnehmerzahl: 6.

## 14. ReichenSpitzgruppe — Benediger.

Leichte bis schwierige Fels- und Eisturen, Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich.

19. Juli: Fahrt nach Manrhofen; Nachtquartier daselbst oder in der Au.
20. Juli: Zillergründl, Blauenerhütte.
21. Juli: ReichenSpitze (3294 m), WildgerlosSpitze (3194 m), Blauenerhütte.
22. Juli: Zillerscharte, Rainbachkopf (3059 m), NadelSpitze, Spaten, Schwarzkopf (3035 m), Tauernhaus.
23. Juli: Ruhetag.
24. Juli: Warnsdorfer Hütte.
25. Juli: Gratwanderung DreiherrnSpitze (3505 m), Westliche (3489 m) und Ostliche (3506 m) SimonsSpitze, Warnsdorfer Hütte.
26. Juli: Krimmlertörl, Kürsinger Hütte.
27. Juli: Großbenediger.

28. Juli: Abstieg in den Pinzgau, Fahrt nach Zell am See. Bei subjektiv oder objektiv ungünstigen Verhältnissen werden die Touren am 22. und 25. Juli durch leichtere ersetzt.

## 15. Zillertaler Alpen.

Leichte bis schwierige Bergfahrten in Eis und Fels. Seil, Pickel, Steigeisen nötig.

19. Juli: Bahnfahrt nach Jenbach, mit der ZillertalBahn nach Manrhofen. Nachtquartier in Dornauberg.
20. Juli: Aufstieg zur Olpererhütte.
21. Juli: Olperer, Dominikushütte.
22. Juli: Rasttag.
23. Juli: Großes Mösle, Furtischagelhaus.
24. Juli: Großer Greiner, Furtischagelhaus.
25. Juli: Schönbichler Horn, Berliner Hütte.
26. Juli: Rasttag.
27. Juli: Schwarzenstein, Großer Mörchner, Berliner Hütte.
28. Juli: SigmondSpitze, Berliner Hütte.
29. Juli: Berliner Spitze, Berliner Hütte.
30. Juli: Rückmarsch durch d. Zemmgrund nach Manrhofen. Wer weniger Zeit hat, kann die Tour schon nach dem Eintreffen auf der Berliner Hütte abbrechen.

Teilnehmerzahl: 8.

## 16. Kalkfögel und Sellrainger Berge.

(Leichte bis mittelschwere Fels- und Eisfahrten auf lohnende Gipfel abseits der großen Heerstraße).

Nötig: Pickel, für je 3 Teilnehmer ein Seil, jedoch keine Kletterschuhe und Steigeisen.

19. Juli: Fahrt nach Kematen b. Innsbruck und Aufstieg zur Adolf Pichler-Hütte (1960 m).
20. Juli: Auf die Marchreißenspitze (2623 m) über den Gfallerweg und zurück zur Adolf Pichlerhütte.
21. Juli: SchlierseeSpitze (2808 m, höchster Gipfel der Kalkfögel).
22. Juli: Übergang zur neuen Potsdamer Hütte im Fochertal (2000 m), im übrigen Rasttag.
23. Juli: Eisener Willerspitze (3037 m) und zurück zur Potsdamerhütte.
24. Juli: Über das Hochgrafsloch (2722 m) nach Eisens. (1639 m.)
25. Juli: Rasttag. (Für besonders Unternehmungslustige: Eisener Fernerfögel 3300 m und zurück nach Eisens.)
26. Juli: Westfalenhaus (2350 m), Winnebachloch (2808 m), Winnebachseehütte (2372 m).
27. Juli: Hoher Seblesfögel (3220 m). Winnebachseehütte.
28. Juli: Breiter Griesfögel (3294 m). Winnebachseehütte.
29. Juli: Rasttag.
30. Juli: Abstieg nach Gries im Sulztal und nach Lengensfeld im Dehtal; von hier aus mit dem Postkraftwagen nach Station Deh der Arlbergbahn.

Wer weniger Zeit hat, kann die Wanderung sowohl auf der Potsdamerhütte wie auch in Eisens abbrechen. In beiden Fällen ist Abstieg ins Sellraintal und Heimfahrt mit Postkraftwagen nach Kematen bezw. Innsbruck möglich.  
Teilnehmerzahl: 10.

## 17. Stubai Alpen.

Berg- und Gletscherwanderung mit Besteigung leichter bis mittelschwerer Gipfel.

Pickel und für je 3 Teilnehmer ein Seil erforderlich.

19. Juli: Bahnfahrt nach Innsbruck und Fulpmes, Autofahrt über Neustift nach Ranalt.
20. Juli: Aufstieg zur Nürnberger Hütte (2297 m); Besteigung der MaierSpitze (2781 m).

21. Juli: Besteigung des Wilden Freigers (3426 m) und zum Becherhaus (3173 m).
22. Juli: Über die Pfaffenieder auf den Wilden Pfaff (3471 m), hinab zum Pfaffensattel; Besteigung des Zuderhütls (3511 m, höchster Stubai-er Gipfel); übers Pfaffenjoch zur Hildesheimer Hütte.
23. Juli: Schußgrubentogl (3211 m); über den Isidor-ieder auf die Schaufelspitze (3333 m), hinab zum Bildstöckloch; evtl. Stubai-er Wildspitze (3342 m) und zur Dresdner Hütte.
24. Juli: Ruhetag.
25. Juli: Von der Dresdner Hütte über das Daunjoch zur Amberger Hütte.
26. Juli: Besteigung des Schrankogl (3500 m, prachtvoller Ausichtsberg), über die Wildgratscharte zur Franz-Senn-Hütte.
27. Juli: Abstieg nach Neustift und Heimfahrt über Sulpmes-Jnsbruck.

Wer weniger Zeit hat, kann von der Hildesheimer Hütte nach Sölden durchs Ötial oder von der Dresdner Hütte nach Kanalt durchs Stubaital oder von der Amberger Hütte nach Längenfeld durchs Ötial früher zurück.

Von Sölden, Längenfeld oder Kanalt besteht überall Auto-erbindung zu den nächsten Bahnstationen.

Teilnehmerzahl: 10.

### 18. Ötialer-Alpen (Geigengrat, Raunergrat, Weißflamm).

Bergfahrten auf mittelschwerem und schwierigerem Gelände, Seil, Pickel, Steigeisen nötig.

19. Juli: Fahrt nach Wenus.
20. Juli: Plangeroß.
21. Juli: Chemnitzerhütte.
22. Juli: Hohe Geige, Chemnitzerhütte.
23. Juli: Puitkogel, Braunschweigerhütte.
24. Juli: Plangeroß (Rasttag).
25. Juli: Raunergrathütte.
26. Juli: Schwabentopf und Verpeilspitze, Raunergrathütte.
27. Juli: Wagenspitze, Raunergrathütte.
28. Juli: Plangeroß.
29. Juli: Taschachhaus.
30. Juli: Wildspitze über die Taschachwand (Kriml-Steig). Taschachhaus.
31. Juli: Plangeroß.

Teilnehmerzahl: 5.

### 19. Ferwall.

Leichte bis mittelschwere Fels- und Eisturen.

19. Juli: Bahnfahrt nach Langen am Arlberg, Aufstieg zur Kaltenberg-Hütte.
20. Juli: Kaltenberg, Konstanzer-Hütte.
21. Juli: Batteriol, Konstanzer-Hütte.
22. Juli: Kuchenpitze, Konstanzer-Hütte.
23. Juli: Kuchenjoch, Scheibler, Darmstädter Hütte.
24. Juli: Westl. Fajelsadspitze, Darmstädter Hütte.
25. Juli: Seetopf, Saumspitze, Fatlarspitze, Hoppe-Senlerweg, Niederelbe-Hütte.
26. Juli: Rasttag.

27. Juli: Überschreitung Kudlerpitze, Seßladspitze, Ma-daunspitze, Niederelbe-Hütte.
28. Juli: Kielerweg, Rifflerweg, Ed. Graf-Hütte.
29. Juli: Blantahorn, Hoher Riffler, Ed. Graf-Hütte.
30. Juli: Abstieg Bettneu oder Wiesberg.
31. Juli: Rückfahrt.

Teilnehmerzahl: 10.

### 20. Silvretta.

Gletscherwanderung mit Besteigung der hauptsächlichsten, meist mittelschweren Gipfel. Schwindelfreiheit und Ausdauer erforderlich. Pickel, Steigeisen und Seil nötig.

19. Juli: Bahnfahrt nach Schruns, mit Auto bis Gaschurn.
20. Juli: Aufstieg zur Tübinger Hütte.
21. Juli: Großes Seehorn 3123 m, Tübinger Hütte.
22. Juli: Plattenpitze 2880 m, Silvrettahaus.
23. Juli: Silvrettagletscher, Silvrettapaf, Biz Buin 3316 m, Wiesbadener Haus.
24. Juli: Dreiländerspitze 3212 m, Jamtalhütte.
25. Juli: Augstenberg 3234 m, Jamtalhütte.
26. Juli: Fluchthorn 3403 m, Heidelberger Hütte.
27. Juli: Biz Tasna 3183 m, Heidelberger Hütte.
28. Juli: Abstieg durchs Fimbertal nach Schgl, Auto-fahrt nach Landed.

Teilnehmerzahl: 10.

### 21. Ortlergruppe.

Hochtour unter Besteigung der Hauptgipfel der Gruppe. Mittelschwer bis schwierig, gute Kletter- und Eiskenntnisse erforderlich.

Hochalpine Ausrüstung, Seil, Pickel, Steigeisen und Kletter-schuhe.

19. Juli: Bahnfahrt Bozen-Meran-Spondinig, dann Auto Gomagoi-Sulden.
20. Juli: Sulden, Schaubachhütte; nachmittags Wande-rung Schöntauspitze, Madritschspitze.
21. Juli: Aufstieg über Eisseepeß zur Cassadihütte und über den Grat zum Mte. Cevedale, zurück zur Cassadi-hütte.
22. Juli: Über Schrötterturm und Kreilspitze zum Königs-joch und Königspitze, Abstieg zur Schaubachhütte.
23. Juli: Hintere Grathütte.
24. Juli: Über den Hinteren Grat zum Ortler, Abstieg zur Payerhütte.
25. Juli: Berglhütte.
26. Juli: Über Unt. Ortlerferner, Ortlerpaf zur Thur-wieserpitze, Abstieg zur Cap. Milano.
27. Juli: Monte Zebro über den Westgrat und zurück zur Cap. Milano.
28. Juli: Über Colle Minera zur Cassadihütte und weiter über Eisseepeß, Schaubachhütte, Sulden.

Die schwierigen Touren wie Thurwieserpitze und Zebro können nur bei entsprechender Eignung der Teilnehmer durchgeführt werden. Wer weniger Zeit hat oder diesen Fahrten nicht voll gewachsen ist, kann von der Payerhütte oder Berglhütte den Abstieg nach Trafoi antreten.

Teilnehmerzahl: 5.



**58. Hauptversammlung  
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Nürnberg  
15. bis 18. Juli 1932**

---

## Wohnungs-Anmeldung.

Ist ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 15. Juni mit der Bestellung der Teilnehmerkarte an die Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Nürnberg, Äußere Cramer-Klettstraße 4, einzusenden.

Wer bis 15. Juni die Anmeldung eingesandt hat, erhält bis 1. Juli eine Karte mit Angabe der für ihn bestellten Wohnung. Bei späterer Anmeldung kann Wohnungsbeschaffung nicht mehr mit Sicherheit gewährleistet werden.

Ich bestelle für die Nächte 15./16., 16./17., 17./18., 18./19., 19./20. Juli, also für .....Nächte

.....Zimmer in Hotel mit .....Bett..... zum Preis von M 8—9

.....Zimmer in Hotel mit .....Bett..... zum Preis von M 6—8

.....Zimmer in Hotel mit .....Bett..... zum Preis von M 5—6

.....Zimmer in Gasthof oder Privat mit .....Bett..... zum Preis von M 3—5

**einschließlich Frühstück und Bedienung.**

Ich nehme zur Kenntnis, daß ein eventueller Rücktritt von vorstehender Bestellung von mir vor dem 30. Juni der Sektion Nürnberg gemeldet werden muß, widrigenfalls der der Bestellung entsprechende Betrag zu bezahlen ist und eingefordert wird.

Wünsche oder Bemerkungen: .....

.....

.....

Name, Titel, Beruf: .....

Genauere Adresse (Ort, Straße, Hausnummer): .....

Mitglied welcher Sektion: .....

Die oben angegebenen Preise verstehen sich für **Übernachtung, Frühstück und Bedienung**. — Teilnehmer, die zusammenwohnen möchten, wollen dies oben angeben. Eine Gewähr für gemeinsame Unterkunft kann nicht übernommen werden, jedoch werden Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt.



**58. Hauptversammlung  
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Nürnberg  
15. bis 18. Juli 1932**

---

**Anmeldung.**

Ist ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 15. Juni 1932 mit der Wohnungsanmeldung an die Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Nürnberg, Äußere Cramer-Klettstraße 4, einzufenden. Gleichzeitig sind die entsprechenden Beträge zu übersenden oder zu überweisen, und zwar

aus Deutschland auf das Konto 31662 Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins beim Postsparkamt Nürnberg, aus Österreich auf das Unterkonto „Alpenverein Hauptversammlung“ des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins bei der Hauptbank für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck unter Benützung anliegenden Erlagscheines, welcher nur für den angegebenen Zweck verwendet werden kann. Mitteilungen an die Sektion Nürnberg dürfen nicht darauf geschrieben werden.

Anmeldungen ohne gleichzeitige Einsendung oder Überweisung des Betrages sind zwecklos.

Ich nehme an der 58. Hauptversammlung in Nürnberg teil und bestelle für mich, meine Ehegattin, Söhne und Töchter

..... Teilnehmerkarten (№ 4.—, S. 6.70) . . . . .

..... Teilnehmer-Beitkarten (№ 2.—, S. 3.40) . . . . .

..... Karten zur Auto-Rundfahrt durch Nürnberg am ..... Uhr (№ 2.—, S. 3.40) . . . . .

..... Karten zu den kunsthistorischen Führungen durch Nürnberg am ..... Uhr  
(je № —.50, S. —.80) . . . . .

..... Karten zur Autofahrt durch den Fränkischen Jura am ..... (№ 5.—, S. 8.40) . . . . .

..... Karten zur Wanderung Nr. .... durch den Fränkischen Jura am 18. Juli  
(№ 1.—, S. 1.70) . . . . .

..... Karten zur Hochgebirgsreise Nr. .... (№ 3.—, S. 5.—) . . . . .

Ausfertigung und Porto (№ —.60, S. 1.—) . . . . .

---

Ferner bestelle ich:

..... Fahrkarten zum Sonderzug nach Rothenburg am 18. Juli (№ 3.50 für Hin- und Rückfahrt.  
Erhältlich und zu bezahlen am Fahrkartenschalter des Hauptbahnhofes Nürnberg).

..... Karten zum „Meistertrunk“-Festspiel in Rothenburg (№ 2.—. Erhältlich und zu bezahlen  
im Empfangsraum im Hauptbahnhof Nürnberg oder im Rathaus Rothenburg).

Ich wünsche teilzunehmen an der Zusammenkunft de .....

Unterschrift:

Name, Titel, Beruf: .....

Genaue Adresse (Ort, Straße, Hausnummer): .....

Mitglied welcher Sektion? Nummer der Mitgliedskarte: .....

Die Karten für die Fuß-Wanderungen und Kletter-Ausflüge in den Fränkischen Jura und für die Hochgebirgsreisen sind nur Kostenbeiträge. Bahnfahrt und alle sonstigen Ausgaben hat jeder Teilnehmer selbst zu tragen.

**Wenden!**